

Zeitreise entlang der Weser

Wie das Siegerbüro Franz Reschke Landschaftsarchitektur das Areal zur Landesgartenschau 2023 in Höxter sieht. Wie die Bereiche Wallanlage, Weserpromenade, Geschichtspark und Remtergarten die Menschen in die Stadt und an die Weser bringen sollen.

Simone Flörke

■ **Höxter.** Es sind vier Bereiche, in die das Büro Franz Reschke Landschaftsarchitektur aus Berlin das Areal der Landesgartenschau 2023 gegliedert hat: Wallanlage, Weserpromenade, Geschichtspark und Remtergarten. Verbunden werden sie mit einem Band entlang der Weser, einem rund 2,7 Kilometer langen Promenaden-Weg, der Angebote, Aussichten und Aktionen vereint. Und natürlich vom Band der Weser vom Bootsanleger bis nach Corvey. So sieht es der Siegerentwurf des LGS-Architektenwettbewerbs vor, den Reschke jetzt vorstellte. Das Büro aus Kreuzberg mit 15 Mitarbeitern, das es seit neun Jahren gibt, hat sich gegen 17 Mitbewerber durchgesetzt. Es gehe darum, Höxter nicht umzukrempeln, sondern die vorhandenen Pfunde hervorzuheben und sie für mehr Lebensqualität darzustellen, so Bürgermeister Alexander Fischer. Zeitreise, so hat Reschke den Entwurf als Leitmotiv überschrieben, der die Altstadt an die Weser und die Weser an die Altstadt bringen soll. In der Vegetationsruhe 2020/2021 soll es laut LGS-Geschäftsführer Heinrich Sperling losgehen mit der Umsetzung.

1 Los geht's im Bereich des historischen Walls um die Altstadt, der von zwei Wegen begleitet wird. So sollen westlich der Stadthalle Gärten entstehen, die nach der LGS von Gruppen weiter gepflegt werden können. Nicht benötigte Parkplatzflächen sollen Spielflächen weichen. Am Berliner Platz als dem „urbanen Treffpunkt“ können Flächen für Boule, Märkte und Veranstaltungen entstehen. Zwischen Stadtmauer und Wall liegt eine Rasenfläche als Treff.

2 Die Weserpromenade im Bereich der Brücke verbindet vom Zugang Bahnhof – neben Stadthalle und Corvey einer von drei Eingängen zum LGS-Gelände – grüne und urbane Abschnitte. Dort sollen Sitzstufen entstehen, die bis zum Fluss hinunterführen. Dort kann nach Ansicht von Reschke auch „die wohl längste Bank in NRW“ mit dem Rücken zum Naturstein-Bauwerk eingerichtet werden, eine 70 Meter lange Horizontbank „mit bester Aussicht“, die die Menschen zum Verweilen einlade.

3 Weiter entlang der Weser hebt sich die Topographie, bislang mit Gestrüpp zugewachsen. „Großes Potenzial“, so der Landschaftsarchitekt, das die Möglichkeit für Wasserzugänge, Spielangebote und Spaziergänge biete. Von dort soll der Besucher zum Geschichtspark und Remtergarten nach Corvey gelangen.

4 Ersterer soll ein „architektonisches Fenster“ zu derversunkenen Civitas werden. Angelegt ist aufgrund der Bodendenkmale, mit Holzstegen zu arbeiten. Im Zentrum kann ein Informationsort entstehen, der die Geschichte des Ortes im Jahr 800 sowie 1265 als „vertikaler Aufzug in die Geschichte“ beleuchtet. In dem Park könnten Obstwiesen, beweidete Flächen sowie eine Festwiese verortet werden. Weichen müssen die beiden langen Gebäude von Holzhandel und Scheune. Es



Landschaftsarchitekt Franz Reschke erläutert den Siegerentwurf für das Areal der LGS 2023 in Höxter.

FOTOS: SIMONE FLÖRKE (1)/BÜRO RESCHKE (4)



solle kein statischer Park sein, man wolle vielmehr flexibel auf weitere Untersuchungen reagieren können. Dazu steht als Kontrast der Remtergarten mit seiner kleinteiligen Struktur, „an dem Kontemplation und Kultur zusammenkommen“.

INFRASTRUKTUR

Auf jeden Fall ist im Bereich des abgebrannten Ausflugslokals R 1 am Weserradweg Gastronomie geplant – wie groß und in welcher Form, ist noch offen. Auf jeden Fall entstehen 650 neue Stellplätze auf einem Acker hinter Corvey (wo bei Gartenfesten geparkt wird). Der Busparkplatz ist im Bereich Güterbahnhof angesiedelt. Der Parkplatz am Floßplatz soll laut Claudia Koch optimiert und neu organisiert werden. Von Westen her will man die Besucher über Warburg gleich auf die andere Weserseite leiten. Und dazu die ÖPNV-Möglichkeiten nutzen, die der Bahnhof auf dem LGS-Gelände bietet: im Halbstundentakt ab Paderborn sowie mit zusätzlichen Park-and-Ride-Parkplätzen am Bahnhof Ottbergen sowie eventuell auch am Bahnhof Godelheim.

AUSSTELLUNG

Zu sehen sind die eingegangenen Entwürfe drei Wochen lang in der Marktstraße 31. Eröffnung ist am Freitag, 6. März, um 18.30 Uhr. Die Ausstellung ist bis 28. März mittwochs (11 bis 19 Uhr), donnerstags (16 bis 19 Uhr), freitags (16 bis 19 Uhr) und samstags (11 bis 16 Uhr; ohne 7. März wegen Infomarkt Holzminde) geöffnet. Samstags wird ein Mitarbeiter der LGS zu jeder vollen Stunde den Siegerentwurf erläutern.

Infomarkt

◆ Fragen rund um die LGS 2023 in Höxter beantworten die LGS-Durchführungsgesellschaft, die Stadt und der Förderverein beim Infomarkt in Holzminde am Samstag, 7. März. Von 10.30 bis 12 Uhr findet die Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen in der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) statt.

1. Kompanie trauert um Arnold Jürgens

■ **Höxter.** Die 1. Kompanie der Schützengilde trauert um Arnold Jürgens. Der langjährige Schützenbruder und Mitglied des Offizierskorps der 1. Kompanie starb im Alter von 88 Jahren. „Er ging nur einem Tag nach dem Tod seiner Frau Bärbel von uns. Seiner Familie gilt unser tief empfundenes Mitgefühl“, erklärt Hauptmann Reinhold Fahl. Die Kompanie nehme Abschied „von einem guten Freund treuen Kameraden“, schreibt Fahl. Arnold Jürgens blickte auf 70 Jahre Mitgliedschaft in der „Ersten“ zurück. Mehr als 50 Jahre war er im Offizierskorps. Somit gehörte er zu den Schützenbrüdern, die das Schützenwesen in Höxter nach den Kriegsjahren Stück für Stück aufbauten. Als Oberleutnant stand er mit Rat und Tat seiner 1. Kompanie jederzeit zur Seite. „Von 1980 bis 1990 gehörte er als Fahnenbegleiter der Fahnengruppe der ersten Kompanie an und war in diesen Jahren stets zuverlässig in der ersten Reihe der Ersten zu finden. In unzähligen Umzügen in Höxter und unseren Nachbarorten repräsentierte er die Kompaniefahne mit großer Freude und Selbstverständnis“, erinnert Fahl.

Viele persönliche Freundschaften knüpfte er in den Schützenvereinen Godelheim, Bruchhausen und Ottbergen und förderte so einen engen kameradschaftlichen Zusammenhalt. „Besonders hervorzuheben war auch sein Einsatz beim Bau der Sanitäranlagen 1994 auf dem Floßplatz, bei dem er sich als erfahrener Maurer über die gesamte Bauzeit verdient machte. Wir werden ihn sehr vermissen“, betont der Hauptmann. Am Freitag, 6. März, um 14 Uhr, findet die Trauerfeier in der Friedhofskapelle in Höxter statt. Die 1. Kompanie wird Jürgens auf seinem letzten Weg begleiten.

Blutspende in Albaxen

■ **Albaxen.** Nach dramatischen Unfällen und bei schweren Erkrankungen brauchen viele Patienten dringend Bluttransfusionen. Deshalb ruft das Rote Kreuz in Albaxen am Montag, 9. März, von 16 bis 19 Uhr in der Schule im Wersertal, Wehrstraße 1, zur Blutspende auf. Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein, und unbedingt den Personalausweis mitbringen. Zuvor werden Körpertemperatur, Puls, Blutdruck und Blutfarbstoffwert überprüft. Im Labor folgen Untersuchungen auf Infektionskrankheiten. Jeder Spender erhält einen Ausweis mit seiner Blutgruppe.

Psychosoziale Krebsberatung

■ **Höxter.** Die offene Sprechstunde der psychosozialen Krebsberatung der Diakonie in Höxter findet am Dienstag, 10. März, von 14 bis 16 Uhr in den Räumen der Diakonie, Brüderstraße 7 statt. Die Psychologin Petra Grunwald-Drobner hilft Krebspatienten, deren Angehörigen und Familien unter Einbeziehung der Kinder unbürokratisch in allen Phasen der Erkrankung. Neben einer Beratung in psychosozialen Fragen unterstützt sie bei Formularen und finanziellen Problemen. Das Angebot ist kostenfrei.